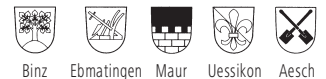


Maurmer Post



Gründung der Grünliberalen Partei Maur-Egg

«Wir haben wenig zu verlieren»

Nach den Erfolgen bei den Kantonsratswahlen haben sich Maurmer und Egger Grünliberale ermutigt gefühlt, eine neue Ortssektion zu gründen. Letzte Woche fand die gut besuchte Gründungsversammlung statt.

«Wir waren unsicher: Gibt es heute einen halb leeren oder eher vollen Saal?», sagte Thomas Hügli zu Beginn – sichtlich erfreut darüber, dass doch rund 25 Personen zur Gründungsversammlung ins Restaurant Schiff-lände gekommen waren.

Die Dübendorfer Kantonsrätin Stefanie Huber (GLP) richtete dann einige Begrüßungsworte ans Plenum. Der Vorteil der GLP sei, dass man mal mit den Linken, mal auch mit den Bürgerlichen Koalitionen bilde. «Wir können unabhängig politisieren. Und müssen nicht auf historisch Gewachsenes Rücksicht nehmen. Wir haben wenig zu verlieren – und können so frische Ideen und neue Ansätze reinbringen. Das ist eine Stärke der GLP!» Der Rat der noch jungen, aber



Kantonsrätin Stefanie Huber (ganz links) bei ihrer Begrüßungsrede.

Bilder: Annette Schär

politisch recht erfahrenen Kantonsrätin an die Lokalpolitiker war fürsorglicher Natur: «Geht raus und bringt euch aktiv ein. So funktioniert Lokalpolitik. Schafft möglichst wenig Partei-Bürokratie und Strukturen. Ihr dürft nicht mit euch selbst beschäftigt sein. Sonst funktioniert es nicht!»

Das Co-Präsidium übernehmen künftig Thomas Hügli (Maur) und Urs Oetiker (Egg). Hügli führte dann auch sehr ruhig und souverän durch die Traktan-

den. Zwar ging es bei dieser Gründungsversammlung vorwiegend um Formales (wie etwa, die neuen Statuten durch die 13 Stimmberechtigten bestätigen zu lassen), und noch weniger um inhaltliche Fragen. Die Doppelsektion Maur-Egg, war zu erfahren, sehe ihre Themenschwerpunkte aber etwa dort, wo es beide Gemeinden betreffe: bei Naherholungsgebieten wie dem Greifensee oder Pfannenstiel, der Infrastruktur (Bus, Forchbahn), bei Einkaufs-

möglichkeiten sowie kommunalen Themen (Begegnungsorte, Finanzen etc.).

Der Vorstand zeigte sich auch interessiert, progressive Kollaborationsformen auszuprobieren, u. a. inspiriert von bereits bestehenden, nationalen «GLP Lab», dem «Denklabor für neue Formen der politischen Partizipation».

Man darf also gespannt sein auf den frischen Wind der neuen Ortspartei!

Text: Annette Schär

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser
Nerven Sie sich manchmal auch über die vielen Baustellen in

Maur und umliegenden Gemeinden? Ich habe manchmal das Gefühl, selbst die orange markierten Umfahrungsrouten seien wiederum von anderen Baustellen versperrt... Um von A nach B zu gelangen, müssen wir in diesen Tagen rechte Umwege in Kauf nehmen. Gerade für Pendler ist das ein enormes Ärgernis, wenn sie wegen Umfahrungen oder Rückstaus pro Arbeitsweg eine halbe Stunde und mehr zusätzlich einrechnen müssen – kostbare Zeit, die man gerne anderweitig nutzen würde. In einer kleinen Serie möchten wir darum dem Thema nachgehen und haben eine kleine Umfrage durchgeführt (S. 4/5). In einer der nächsten Ausgaben folgt dann eine Übersicht über bestehende und noch zu erwartende Baustellen. Dabei wollen wir in einem Text auch der Frage nachgehen, warum die Bauarbeiten so langsam vorangehen. Müssen denn alle Baugruben gleichzeitig sein? Ist es nur gefühlt so? Oder fehlt es vielleicht tatsächlich an überkommunaler Baustellen-Koordination?
Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5100 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 19.7., 26.7., 18.10., 27.12. (44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürsee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

Der neue GLP-Vorstand in Stichworten (v.l.n.r.)

Dirk Lohmann: Hat Politologie und VWL studiert, ist heute in einer Rückversicherung tätig.

Petra Lohmann: Tierärztin, spezialisiert auf Amphibien & Reptilien. Im Vorstand des Natur- und Vogelschutzes Maur-Zumikon und Regionalgruppenleiterin Birdlife Greifensee.

Thomas Hügli: Seit bald vier Jahren im Vorstand der Bezirkspartei. Beruflich zuständig fürs Thema Nachhaltigkeit bei einer Versicherung, passionierter Vogelbeobachter.

Urs Oetiker: In Maur aufgewachsen, lebt heute in Egg. Lernte Mechaniker, studierte danach Maschinenbau, ist heute Pilot und dennoch «grün» eingestellt. Sein Traum: einmal ein energieautarkes Haus zu bauen.



Jetzt ist Pflanzzeit!



Wir bieten eine grosse Auswahl von schönen Kräutern, Geranien, Balkon- und Rabattenpflanzen aus Eigenproduktion an.



Blumen P. Gätzi, 8124 Maur
blumen.p.gaetzi@bluewin.ch, 044 980 19 85

Ihr Garten,
so einmalig wie Sie.



Gönnen Sie sich besondere Qualität bei der Planung, Ausführung und Pflege Ihres Gartens. Das Resultat wird Sie begeistern.



brack gartenbau
Brack Gartenbau AG
Lohwisstrasse 50, 8123 Ebmatingen
T 044 980 40 00, F 044 980 43 12
info@brack-gartenbau.ch
www.brack-gartenbau.ch



Wir kümmern uns darum.



HALTER AG Sanitär · Heizung · Klima
Alte Landstrasse 12 · 8600 Dübendorf Tel. +41 44 825 15 62 · Fax +41 44 825 60 21
info@halterag.ch · www.halterag.ch



Freie Evangelische Gemeinde Maur

2. Juni, 10 Uhr:
Gottesdienst
Mühle Maur

9. Juni, 10 Uhr:
Gottesdienst
Mühle Maur

16. Juni, 19 Uhr:
Gottesdienst
bei gutem Wetter
WG Buchenhof
(sonst Mühle Maur)

23. Juni, 10 Uhr:
Tauf-Gottesdienst
bei gutem Wetter
Fluh 1, Maur
(sonst Mühle Maur)

30. Juni, 10 Uhr:
Gottesdienst
Mühle Maur

www.feg-maur.ch
David Bagdasarianz,
Telefon 044 401 11 29

MEIN STYLING? NATÜRLICH!



Neu:
biozertifizierte
Haarpflege-
Produkte von
Culumnatura®

Pflegen und Färben mit natürlichen Produkten.
Für jeden Haartyp ganz individuell. Fragen Sie uns.

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT 30 JAHREN QUALITÄT AUS DER GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer
MALER · GIPSER · TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



GARTENPFLEGE
GARTENBAU
GARTENGESTALTUNG

Seit 15 Jahren für Sie da
Zuverlässig, Kompetent
Wo immer möglich BIO



LUTZ GÄRTEN

www.der-gaertner.ch
T. 044 380 00 09

PROTECT
SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT

Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

www.protect-sicherheitstechnik.ch

Die PROTECT SICHERHEITSTECHNIK AG (vormals Protect AG und MR-Sicherheitstechnik AG) ist eine SES-zertifizierte Fachfirma und geniesst die Anerkennung durch den Schweizerischen Sachversicherungsverband.

Kinderfussballfest des FC Maur

Ein Hurra für den FC Maur

Der Wettergott ist sicher ein Fussballfan – so durften letzten Sonntag auf der Sportanlage Looren die 330 angemeldeten Kinder zwischen fünf und acht Jahren ihr Fussballfest bei schönstem Wetter erleben. 160 Turniere wurden gespielt mit Mannschaften aus der ganzen Umgebung. Aber auch für das Wohl der anderen wurde gesorgt. Kinder durften auf der sehr beliebten Hüpfburg heruntoben, und auch das lustig anzusehende «Bubble Soccer» fand grossen Anklang. Ein Clown knüpfte Ballontiere, und zu essen gab es reichlich. Der angekündigte Fussball-Promi Sepp Blatter kam leider doch nicht vorbei – wegen einer kürzlichen Knieoperation. Der guten Fussballstimmung tat dies jedoch keinen Abbruch. *Text und alle Bilder: Stephanie Kamm*



Blick aufs Detailprogramm des Mühltags in Maur am 1. Juni

Rund um die Mühle – das volle Programm

Demonstration Sagi: Ganzer Tag in Betrieb. Informationen und Auskünfte durch Sager Köbi Frei und die freiwilligen Mitarbeiter.

Festwirtschaft: Seraina Kunz und ihre Mitarbeiter/innen sorgen für Ihr leibliches Wohl: Grill, Getränke, Kaffee und Kuchenbuffet.

Sagiplatz / Mühlescheune: Oscar Bamert vom Ortsmuseum Unterengstringen präsentiert seine erfolgreiche Ausstellung «Unser Wald». Er informiert, wie unser Wald lebt, wie er funktioniert, was ihm bekommt und wer ihm schadet.

Ortsmuseum Gang: Ausstellung «Kitsch in der Mühle. Alte Ansichtskarten um 1900».

Märchen in der Treichler-Stube OM: Antonia Mendelin erzählt bekannte Märchen der Brüder Grimm für Kinder ab 4 Jahren: 11.30 / 13.30 / 14.15 Uhr. Kinderecke mit Büchern.

Märchen-Parcours: Im Ortsmuseum Mühle, in der Burg Maur sowie auf dem Sagi-Areal suchen Kinder nach Märchenhinweisen. Genaue Angaben jeweils bei der Märchenerzählerin sowie am Basteltisch in der Burg.

Mühlenwinde: Klär Nussbaum und ihre Kollegin von der Webstube Wil ZH arbeiten am historischen Webstuhl aus dem 19. Jahrhundert. Für die Kinder: Kleintiere. Haushaltgegenstände aus früheren Zeiten. Alte Bügeleisensammlung aus Maur.

Ökonomieteil Winde: Fritz Egli sägt Baumstämme auf der mit einem Nähmaschinenmotor angetriebenen Modell-Sagi.

Saustall: Alte Zürcher Fayence und Ofenkacheln aus Maurmer Haushalten.

Basteln mit Kindern: Anja Walder bastelt mit Kindern im Burghof/Burgkeller ein Memoryspiel

mit Märchensujets. Die Fantasie spielt mit.

Druckwerkstatt Burg: Kupferdruck für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene mit Künstler Jan Leiser. Kinder setzen ihren Namen und drucken ihn auf dem Tiegel unter Anleitung der Gilde Gutenberg und der Schülerin Kim.

Ausstellungen Burg: Kurzführungen mit Samuel Wyder (Herrliberger-Sammlung), Vorführung Guckkasten. Wechselausstellungen «Unterwegs! Allerlei Gründe zum Reisen» (mit alten Postkarten) und «Salomon Landolt und seine Malerfreunde».

Burgwinde: Diaschau: Alte Maurmer Ansichtskarten. – Chügelbahnen für Kinder.

Samstag, 1. Juni, von 10 bis 16 Uhr, Museen bis 17 Uhr geöffnet.

Für die Museen Maur: Susanna Walder

Verkehrsserie: Umfrage zu den Baustellen rund um die Gemeinde Maur

«Müssen die Baustellen alle gleichzeitig sein?»

Rund ein Dutzend Baustellen in und um Maur herum sorgen seit Monaten immer wieder für Ärger. Wir haben einige Maurmer gefragt, wie stark sie sich belastet fühlen.

Andrea Cremona



Die 39-Jährige lebt an verkehrsreicher Lage in Binz und arbeitet in Maur.

«Der Verkehr, der durch die Umleitungen entsteht, stört mich sehr. Ich wohne am Lichtsignal in Binz. Das ist sowieso eine stark befahrene Ecke. Jetzt gibt es noch viel mehr Verkehr, ich komme manchmal fünf Minuten lang nicht aus meiner Ausfahrt raus!

Ich arbeite bei Schatt Getränke, das liegt an der Strasse nach Fällanden. Kunden, die von dort kommen, ärgern sich, dass sie momentan nicht auf dem gleichen Weg zurückkönnen. Wir spüren die Einschränkungen schon. Die Baustelle dort wurde ja auch andauernd zeitlich verlängert. Liegt es vielleicht an der falschen Planung? Ich frage mich, wieso nicht auch andere Umfahrungen möglich wären oder man mit besseren Lichtsignalen arbeiten könnte, damit es die Umleitung nicht braucht. Man erzählt sich auch, dass die Strasse von Ebmatingen nach Binz demnächst noch einseitig gesperrt werden müsse. Wenn es stimmt, staut sich der Verkehr dann wieder bis zum Lichtsignal in Binz... direkt vor meiner Haustür!»



Tobias Diener

Tobias Diener (53) wohnt in Pfaffhausen und ist als Direktor der Zollingerstiftung oft zwischen Pfaffhausen, Aesch und Fällanden unterwegs.

«Natürlich sind die vielen aktuellen Baustellen hinderlich. Ich sehe das aber pragmatisch: Wenn wir eine gute Infrastruktur wollen, dann muss diese eben auch von Zeit zu Zeit instand gestellt werden. Darum gibt es halt manchmal Baustellen.»



Ivo Abrach

Der 50-Jährige arbeitet bei der Schweizerischen Südostbahn, lebt in Binz und nutzt für seine Arbeitswege nach Zürich, Samstagern, Bern, Herisau oder St. Gallen meistens die öffentlichen Verkehrsmittel.

«Das Hauptproblem für die ÖV-Benutzer aus der Gemeinde ist, dass wegen der Baustellen die Fahrzeiten nicht mehr kalkulierbar sind. In meinem Fall bedeutet dies, dass ich ein Drittel mehr Reisezeit bis zum Hauptbahnhof einrechnen muss, wenn ich meine Anschlüsse erreichen will. Dies kann ich teilweise umgehen, wenn ich in Binz ganz früh am Morgen starte. Noch schwieriger ist es aber an Wochenenden: Dann führt der Halbstundentakt vom Bus 701 dazu, dass die Anschlüsse am HB nicht gesichert sind. Wenn man darauf angewiesen ist, muss man eine halbe Stunde früher los.

Das Hauptproblem aus meiner Sicht sind die Anzahl Baustellen auf den Zufahrtsstrassen von Osten her in die Stadt Zürich. Zu viele Baustellen auf einmal. In Zürich in den Stadtkreisen 7 und 8 hat es zurzeit allein elf Baustellen! Wenn man sich diese Situation auf einer Karte ansieht, dann versteht man, dass der Verkehr zurzeit recht unberechenbar ist.

Ob eine zeitliche Verteilung zu weniger Störungen geführt hätte, ist für mich nicht beurteilbar. Man könnte aber auch zum Schluss kommen, dass zu viel Individualverkehr in Richtung Stadt oder Autobahn unterwegs ist. Sicher könnte man eine grosse Verbesserung hinkriegen, wenn in einem Auto nicht wie heute nur durchschnittlich 1,6 Personen pro Fahrzeug, sondern 2 und mehr Personen sitzen würden...»

Sascha Heiniger



Sascha Heiniger ist Mitglied der Kommission «Maurmer Post» und Pressesprecher bei Volvo Schweiz. Der 48-Jährige lebt in Maur.

«Die aktuelle Baustelle in Fällanden respektive die komplette Sperrung der Strasse von Maur nach Fällanden empfinde ich als grosses Ärgernis. Ursprünglich wurde dies angekündigt als Instandstellung der Strasse in einem Zeitraum. Nun wurden zwei Etappen daraus. Wie kann es sein, dass die Renovation eines Teilstücks einer Strasse insgesamt über ein Jahr dauert? Ich bin zwar kein Spezialist in Strassen-Instandstellung, aber das massive zeitliche Überziehen der geplanten Arbeiten deutet für mich auf schlechte Planung hin.

Ich habe in der Vergangenheit auch im Ausland gelebt und dort beobachtet, dass Strassen-Instandstellungen in kleinere Abschnitte aufgeteilt und schneller durchgeführt werden. Fairerweise muss man auch sagen, dass die Strassen-Infrastruktur der Region Maur-Fällanden bereits im normalen Verkehrsbetrieb am Anschlag läuft. Es bedarf also nur wenig zusätzlicher Verkehrsbehinderung, dass ein Verkehrschaos ausbricht. Mit verschiedenen Neubauten wird die Bevölkerungszahl in der Region Maur-Fällanden zudem noch weiter anwachsen.

Meiner Meinung nach bräuchte es neue Verkehrskonzepte für unsere Region, insbesondere für den «Hotspot» Fällandner Kreisel.»

Ali Uysal



Der 57-jährige Busfahrer fährt seit 26 Jahren auf allen drei Buslinien, die in der Gemeinde verkehren.

«Die Baustellen nerven total! Es sind zu viele auf einmal, es gibt ständig Verspätungen, das macht die Kunden manchmal aggressiv und wütend. Die Absperrungen sind teilweise so eng gestellt, dass man sich den Bus zerkratzt.

Ich weiss nicht, woran es liegt, aber muss man alle Baustellen auf einmal machen? Die zwischen Pfaffhausen und Witikon

dauert jetzt bald zwei Jahre, man könnte doch jeweils eine fertig machen und dann die nächste in Angriff nehmen.»

Eva Sturzenegger



Die Mitinhaberin der Felix Unholz AG in Ebmatingen ist 31 Jahre alt, Mutter zweier kleiner Kinder, wohnt in Zollikon und fährt fast täglich mit dem Auto zwischen den beiden Ortschaften hin und her.

«Bei uns vor dem Büro stauen sich die Autos vor allem zu den Stosszeiten. Es kommt regelmässig zu Hupkonzerten, vor allem dann, wenn die grossen Lastwagen Mühe haben, durch die enge S-Kurve Mitte Ebmatingen zu fahren.

Meine Fahrtrichtung ist antizyklisch, aber die grosse Anzahl der Autos auf der Gegenspur ist massiv, vor allem die Kreuzung bei der GGA Maur in Binz ist zu gewissen Zeiten sehr verstopft. Eine Lösung wäre, schneller zu bauen, dass die Strassen nicht so lange gesperrt sein müssen. Eine Einbahnführung über die Leeacherstrasse, wie letztes Mal, als gebaut wurde, geht ja nicht, weil dort auch wieder gebaut wird...»

Projektwoche Schulhaus Aesch

Kunterbunte Kunst

Unter dem Motto «Kunterbunt» haben letzte Woche die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Aesch eine Projektwoche erlebt. Am Freitag war Abschlussstag, für die Eltern gab es musikalische Vorstellungen und Taneinlagen, bei einem farbenfrohen Rundgang konnte man sich einen Eindruck verschaffen von den kreativen Bastelwerken, die während der Woche in den unterschiedlichen Kursen entstanden sind.



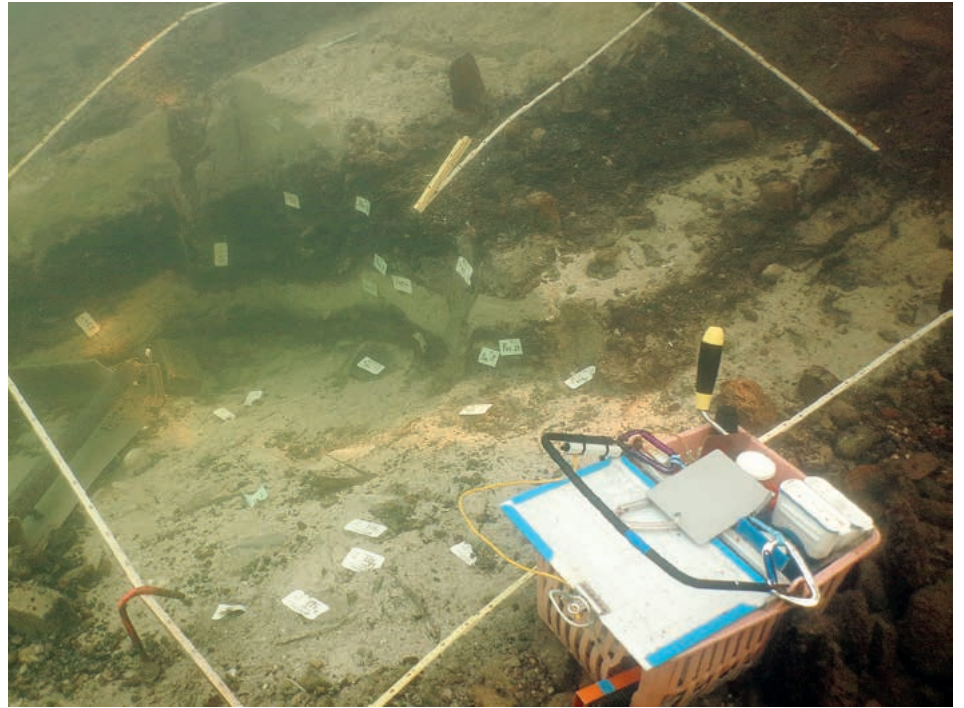
Text: Annette Schär Auf dem Schulareal gab es allerlei Werke zu bestaunen.



Bilder: Annette Schär

Ergebnisse der Ausgrabungen an der Schiffflände Maur – ein Zwischenbericht

Eine Menge Stoff



Bei der Maurmer Schiffflände haben die Archäologen mit wissenschaftlichen Methoden nach Überresten der Pfahlbauerzeit getaucht.

Bilder: zVg

In der «Maurmer Post» war davon zu lesen: Bei der Schiffflände in Maur haben Archäologietaucher 2017/2018 die dortige, schon länger bekannte Pfahlbauersiedlung genauer untersucht und gesichert. Dabei sind sie auf sensationelle Funde gestossen. Bis alle Entdeckungen ausgewertet sind, dauert es noch. Auf Anfrage der «Maurmer Post» war der Projektleiter der Kantonsarchäologie, Adrian Huber, gerne bereit, uns einen kleinen Zwischenbericht zu geben.

Die frühere Pfahlbauersiedlung an der Schiffflände in Maur hat man vor mehr als 100 Jahren entdeckt. Archäologen mussten nun die rund 140 Quadratmeter umfassende Fläche unter Wasser besser schützen wegen der Kursschiffe, die Wirbel im Wasser erzeugen und Schäden verursachen könnten. Sie haben darum vor den Sicherungsarbeiten (Abdeckung des Grabungsareals) die Fundstelle nochmals genauer untersucht.

Dabei haben die Archäologen bedeutende Funde gemacht. Als ganz besondere Entdeckung zu werten sind dabei die Gegenstände aus organischem Material. Denn solche überdauern unter normalen Umständen (wenn sie nicht im Schlamm eingeschlossen sind) nicht so viele tausend Jahre, da sie viel früher zerfallen. Die Pfahlbauer-Fundstücke werden der Zeit der Horgener Kultur sowie der schnurkeramischen Periode zugerechnet, das war etwa 3400 bis 2800 bzw. 2750 bis 2500 vor unserer Zeitrechnung. Also vor rund 5000 Jahren!

Um diese Funde zu erhalten, mussten die Taucher ganze Blöcke Sediment bergen, ein kompliziertes Verfahren, das die Ausgrabungen stark verzögerte. Aber es hat sich gelohnt: Über 400

textile Fragmente haben sie so aus dem Wasser geholt und über 200 hölzerne Objekte. «Zu den bemerkenswertesten Funden gehören die Fragmente von fünf Fischreusen», erklärt Adrian Huber, «sie sind in ihrer Art, wie sie gearbeitet sind, in ihrer zeitlichen Zuordnung und aufgrund der Erhaltung einzigartig für Ausgrabungen in Binnengewässern in ganz Europa!» Die Reusen sind aus Waldrebe, Hartriegel und Heckenkirsche gearbeitet, auch Kratzbeere habe man unter den Materialien für die Reusen ausmachen können. Das haben sogenannte Microschnitte ergeben, die Werner Schoch gemacht hat, Fachmann für Holzartbestimmung.

Dekorative Einrichtungen

Ebenfalls einzigartig ist die Anzahl der Schuhfunde: Ging man ursprünglich von sieben Exemplaren aus, sind es inzwischen über 20, sogar Kinderschuhe sind darunter, alle aus Lindenbast geflochten. Die Schuhe stammen aus der Schicht der Horgener Kultur. In der schnurkeramischen Schicht entdeckten die Forscher ein grosses, gut erhaltenes Stück eines Flechtmantels aus Bast, der sogar Dekor eingewebt hat. Darüber hinaus fand man diverse kleinere Fragmente von geflochtenen Bastmatten, die typisch für die Schnurkeramik-Kultur sind. Verbrannte und versinterte (mit Kalkablagerungen überzogene) Stücke geben Aufschluss darüber, wie «Schöner Wohnen» vor 5000 Jahren ausgesehen haben könnte. Die Matten haben aller Wahrscheinlichkeit nach als Boden- und Wandbespannung gedient.

Weitere Funde: Baststreifenbündel als Rohstoffvorrat, Unmengen von Schnüren und Seilen, Leinstängel als weiterer möglicher Faserlieferant

und ganz seltene Geflechte aus Lindenbast, die sogar Farbkontraste aufweisen. Kleine Beile aus Knochen und Küchenutensilien aus Holz wie zum Beispiel ein Löffel lassen nachvollziehen, wie die Pfahlbauer ihre Alltagsgegenstände hergestellt haben. Ganz wichtig auch die Entdeckung einer Gewandnadel aus Geweih, deren Form sich später in Nadeln aus Bronze wiederfindet und so den Zusammenhang der späten jungsteinzeitlichen Kulturen mit den früheren bronzezeitlichen Kulturen aufzeigt.

Abschlussbericht in Planung

Bis zum abschliessenden Bericht geht es jedoch noch lange. «Alle Funde kommen ins Schweizerische Nationalmuseum, sie werden dort von Fachleuten konserviert und dann zurück zu uns ins Archiv gebracht», erklärt Adrian Huber das weitere Vorgehen. «Das dauert alles in allem sicher ein Jahr. Wie wir anschliessend die Auswertung vornehmen, wissen wir noch nicht genau, das hängt auch vom Budget ab.»

Bisher hat jedes Fundstück einen Kurzbeschrieb erhalten und kommt in das sogenannte Fundbuch, ein erstes internes Werk mit der Liste aller Objekte. Für die Tierknochenfunde ist eine ideale Lösung für eine professionelle Auswertung gefunden, weil eine Basler Studentin darüber eine Masterarbeit schreiben wird. Wie mit den über 600 textilen und hölzernen Funden verfahren wird, also in welcher Form sie später ausgewertet werden können, ob man sie ausstellen kann oder lediglich im Archiv der Kantonsarchäologie Zürich lagert, ist noch Gegenstand von Überlegungen.

Text: Dörte Welti

Diese Maurmer Pfahlbauer-Utensilien
waren 5000 Jahre lang eingeschlossen im Schlamm des Greifensees
und haben so die Zeit überdauert



Eine Auswahl der Funde (v.o.l.n.u.r.):

1. Reihe: Holzlöffel – kleines Beil komplett mit Holzschafte, Bastumwicklung und Zwischenfutter aus Geweih und Steinklinge – Schwimmer mit Seil

2. Reihe: geknotetes Netz – Gewandnadel aus Geweih

3. Reihe: Harpune aus Geweih – geflochtener Bastmantel – Kamm aus Schneeball-Rütchen mit Bast gebunden

4./5. Reihe: Kette aus Kalksteinscheiben mit Hundezahnanhänger – Beilklinge aus Geweih – fast vollständiger erhaltener Schuh aus Lindenbast – Fischreuse

Alle Bilder: zVg



WIR SUCHEN TRAINER FÜR DEN FC MAUR!



INFORMATIONSNABEND FÜR INTERESSIERTE
 am Donnerstag, den 13. Juni 2019 um 19.00 Uhr
 im Clubraum der Sporthalle Looren, 8127 Forch

Details unter: www.fcmaur.ch



**Das Radio TV Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!**

**Kompetente Beratung
und bester Service!**



euronics Bindschädler

Bachtobelstrasse 14 Tel.: 044 980 30 40
8123 Ebmatingen www.bindschaedler.ch

Immobilienvermittlung
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie



Marco Müller
 RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
 CH-8610 Uster, T 044 943 60 99

Meine Immobilie. Mein Zuhause.



FAHRSCHULE

**Auto-Fahrschule
jetzt mit Automat**

Verkehrskunde-Kurse

**Motorrad-Kurse
alle Kategorien**

MARTIN WUNDERLI
 079/443 12 42
wuma.ch

Maur

Garagenverkauf Gastroartikel

Von der Geschirrwaschmaschine bis zum Weinkühler, Geschirr, Gläser usw.

Wann:
31. Mai und 1. Juni

Zeit:
jeweils 11 bis 16 Uhr

Wo:
Bachtelstrasse 1,
8123 Ebmatingen

BERATUNG UND SCHULUNG FÜR
PC, TABLET UND SMARTPHONE

- Speziell für Senioren
- Für Anfänger und Fortgeschrittene
- In Ebmatingen oder bei Ihnen zu Hause



HUM DATA
 ANDREAS HEBERLEIN

☎ 044 982 12 18
 ✉ info@humdata.ch
 🌐 www.humdata.ch

Die Ebmatingerin Isabelle Bauert ist Präsidentin des «Frauen Fussball Club Südost»

Meitli tschuten nicht? Aber sicher!

Zum «Frauen Fussball Club Südost» gehören die Fussball spielenden Frauen aus den Vereinen FC Seefeld, FC Witikon, FC Schwerzenbach und FC Maur. Seit seiner Gründung 2004 ist Isabelle Bauert die Präsidentin. Eine runde Sache.

Fussball hat Isabelle Bauerts Leben bestimmt, so lange sie denken kann. Ihr Vater spielte selbst und war Trainer in Witikon, der Bruder hat gespielt, der Mann tat es auch. Aber das Mädchen Isabelle bekam keine Chance, den Sport aktiv auszuüben, der Vater bekundete, Meitli würden nicht «tschuten». «Es war halt damals nicht üblich», sagt die 56-Jährige heute.

Isabelle Bauert absolvierte eine KV-Ausbildung, gründete eine Familie und befasste sich erst wieder aktiv mit dem Fussball, als die beiden Kinder – ein Mädchen und ein Junge – Fussball spielen wollten. Für eine eigene aktive Karriere war Isabelle Bauert zu alt. Nicht aber dafür, ihre eigentliche Leidenschaft und das Faible für den Sport an ihre eigenen und an andere Kinder weiterzugeben. Da Trainer und Trainerinnen schon damals rar waren, begann Isabelle Bauert beim FC Witikon und beim FC Seefeld gemischte Mannschaften zu trainieren. In dieser Zeit wuchs auch die Nachfrage von Mädchen, die spielen wollten. Isabelle Bauert initiierte mit diversen Vereinen aus der Umgebung Trainings nur für Mädchen und sorgte dafür, dass sie an offiziellen Meisterschaften teilnehmen konnten.

Gemeinsam stark

2004 wurde der gemeinsame «Frauen Fussball Club Südost» gegründet, weil man dadurch mehr bewirken und Kosten sparen kann. Isabelle Bauert übernahm das Amt der Präsidentin, um die Belange und die Interessen des Vereins voranzutreiben. «Ich hab so viel investiert», sagt sie, «ich will, dass es weitergeht.» Inzwischen hat der Verein 225 Frauen und Mädchen als Mitglieder. Das grösste Problem seien die Trainings- und Spielmöglichkeiten. Früher habe man auch viel in



Widmet ihr Leben dem Fussball: Isabelle Bauert.

Bild: Dörte Welti

Maur trainiert, Witikon ist jetzt aber der Haupttrainingsplatz, er liegt zwar am zentralsten für alle Spielerinnen, ist dennoch nicht optimal. «Wir haben nicht genügend Plätze und Hallen für alle Teams», sagt Isabelle Bauert. «Es ist jedes Jahr eine Herausforderung, gerechte Trainingspläne zu erstellen. Es gibt zu wenig bespielbare Kunstrasenplätze, zu wenig Plätze mit Lichtenanlagen.» Es müssten vermehrt externe Trainingsmöglichkeiten gesucht werden, die seien jedoch teuer und auch nicht immer fix zu buchen.

Problematisch sei auch die Situation, dass derzeit viele Hallen und Plätze saniert würden oder neue geplante Hallen noch nicht einmal in Bau seien. Auch das Projekt der Dreifachturn-

halle in Witikon sei noch nicht definitiv auf dem Weg. «Manchmal mache ich mir Sorgen, dass das Konstrukt auseinanderbricht», gibt Isabelle Bauert zu. Zum Glück ist sie im Frauenfussball nicht die Einzige, die sich engagiert. Es gibt Austausch, zum Beispiel mit Tatjana Haenni, die seit diesem Jahr Ressortleiterin Frauen- und Mädchenfussball beim Schweizerischen Fussballverband (SFV) ist: «Eine erfahrene Frau im Frauenfussball, sie war 18 Jahre lang Präsidentin der FC Zürich Frauen sowie Deputy Director für Frauenfussball in der FIFA und hat viel für den Sport bewegt.»

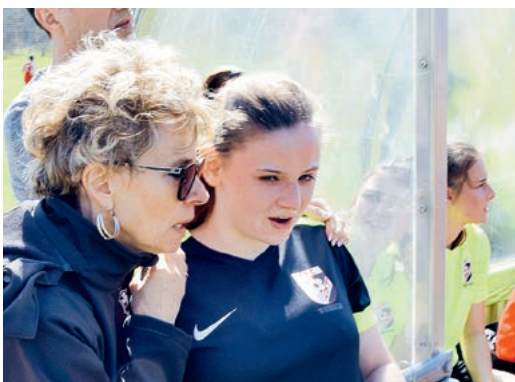
Topteam in der 1. Liga

Neben den alltäglichen Sorgen mit den Teams – per 30. Juni 2019 scheidet zum Beispiel der Partnerclub der letzten zwei Jahre, der FC Schwerzenbach, wieder aus –, den Spielerinnen und der Organisation sind auch die Finanzen ein wichtiges Thema für die Präsidentin: «Wir haben einen Materialsponsor und kleine Gönner, die mal für ein Hallenturnier einen Beitrag leisten oder mal einen Tenue-Satz für ein Team sponsern. Aber dem Frauen Fussball Club Südost fehlt derzeit ein Hauptsponsor, weil nach einer fünfjährigen Unterstützung durch die FIFA keine Gelder mehr fließen.»

Positiv sei, dass der Frauenfussball viel mehr in den Medien sei als noch vor ein paar Jahren. Das Topteam des FFC spielt übrigens in der 1. Liga. «Da suchen wir aber noch mehr Spielerinnen», erklärt Isabelle Bauert, deren Kinder inzwischen selbst Frauenfussballteams trainieren, «und wir brauchen guten Nachwuchs, vor allem Spielerinnen der Jahrgänge 2002 bis 2004/2005.» Wer Lust habe, auch mal zu einem Probetraining zu kommen, solle sich beim Verein melden.

www.ffc-suedost.ch

Text: Dörte Welti



Die Vereinspräsidentin steht am Wochenende auch selber auf dem Platz und coacht Spielerinnen während der Matchpause.

Bilder: Dörte Welti

Senioren-Ganztageswanderung am 4. Juni 2019

Hagenwil – Bischofszell



Die ältesten Teile des Schlosses Hagenwil sind rund 800 Jahre alt. Bild: Adobe Stock

Nach Ankunft in Hagenwil führt uns ein kurzer Fussmarsch zum Schloss Hagenwil, dem einzigen Wasserschloss im Kanton Thurgau, wo wir den Morgenkaffee erhalten. Die Route führt nachher durch die typische Sankt Galler und Thurgauer Graslandschaft mit vielen einzelnen Höfen und kleinen Weilern bis zur Sitter, die wir auf einer alten Holzbrücke überqueren. Kurz nach dem Weiler Gottshaus erreichen wir den Picknickplatz, idyllisch im Wald am Horber Weiher gelegen. Danach folgt der Weg einer Anzahl weiteren Weihern entlang bis nach Hauptwil und danach nach Bischofszell. Die Wege sind teilweise Hartbelag.

- Klassifizierung:** Mittel
Route: Hagenwil – Rotzenwil – Wilen – Gottshaus – Hauptwil – Bischofszell
Ausrüstung: Wanderschuhe, Wanderstöcke empfohlen
Wanderzeit: Ca. 4 Stunden, Distanz: 13,4 km, Aufstiege ca. 330 m, Abstiege ca. 310 m
Treffpunkt: Zürich HB 7.50 Uhr unter der Anzeigetafel
Hinfahrt: 8.05 Uhr Gleis 33 Richtung Romanshorn. Ankunft Hagenwil bei Amriswil 9.40 Uhr Bischofszell ab 16.08, Zürich an 17.25 Uhr
Rückfahrt: Kollektivbillett
Billett: Startkaffee mit Gipfeli Schloss Hagenwil, Mittagessen aus dem Rucksack
Verpflegung: Bis Sonntag 2. Juni, 18.00 Uhr über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder telefonisch beim Wanderleiter 044 980 25 01
Anmeldung: HT Fr. 40.–, GA 15.–, inkl. Bahn, Startkaffee und Unkostenbeitrag
Kosten: Ist Sache der Teilnehmenden
Versicherung: Hanspeter Suter und Lotte Brunner. Auskunft über die Durchführung der Wanderung bei unsicherer Wetterlage am Montag 3. Juni, über die Homepage oder telefonisch von 12.00–15.00 Uhr.
Leitung:

Die Wanderleiter:
Hanspeter Suter und Lotte Brunner

Freizeithurse der Gemeinde Maur

Den Umgang mit dem Smartphone lernen

Smartphone im Alltag: Einsteigerkurs für Senior/innen

Lernen Sie alles rund um die Grundfunktionen Ihres iPhones oder Android-Smartphones kennen. Wir zeigen Ihnen an Ihrem eigenen Gerät, wie Sie leicht mit Familie, Freunden und Verwandten kommunizieren können, Fotos mit der eingebauten Kamera machen und senden, Kontakte verwalten, Apps installieren usw.

- Datum:** Dienstag, 18. Juni 2019 (Android-Smartphone)
Dienstag, 25. Juni 2019 (iPhone)
Zeit: 8.30 bis 11.30 Uhr
Ort: Zollingerheim
Kursgeld: Fr. 120.– inkl. Kursunterlagen

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis 4. Juni 2019 an schule@maur.ch



Mit dem Smartphone kann man leichter mit der Familie in Kontakt bleiben.

Bild: Adobe Stock

Fortbildungskommission Maur

CVP Maur-Egg

Ein neuer Präsident für die CVP



Claudia Bodmer (ganz links) gibt ihr Amt ab, neu übernimmt Jonas Bosshard (Zweiter von links). Ausserdem im Bild (v.l.n.r.): Marcel Ursprung, Mélanie Ursprung, Gemeinderat Urs Rechsteiner.
Bild: zVg

An der Generalversammlung vom 21. Mai 2019 hat sich die CVP Maur-Egg zwar nicht gerade neu erfunden, aber doch wenigstens personell die Weichen neu gestellt. Denn nach acht Jahren als Präsidentin hat Claudia Bodmer ihr Amt abgegeben. Sie hat 2011 den Anstoss zur Gründung der CVP Maur-Egg gegeben. Durch rasches Knüpfen von Kontakten hat sie die CVP Maur-Egg in der Gemeinde schnell in der Parteienlandschaft etabliert, was 2014 im Gewinn eines Gemeinderatsmandats durch Urs Rechsteiner gemündet hat. Claudia Bodmer selber wurde 2018 in die Schulpflege Maur gewählt. Dies bewog sie auch dazu, das Präsidium in neue Hände zu geben.

Es freut uns sehr, dass in der Person von Jonas Bosshard, welcher in der Gemeinde bestens verankert ist, ein neuer Präsident gefunden werden konnte. Die Mitgliederversammlung wählte ihn einstimmig zum Präsidenten. Wir sind überzeugt, dass er den begonnenen Weg der CVP Maur-Egg in den kommenden Jahren wird erfolgreich weiterführen können.

Für eine Überraschung hat Lucie Ursprung gesorgt: Sie hat den Umweltschutzgedanken der Partei äusserst innovativ umgesetzt und hat aus CVP-Kantonsratswahl-Plakaten Einkaufstaschen genäht (siehe Bild). Bei Interesse können solche bei uns bezogen werden.

Für die CVP Maur-Egg: Urs Rechsteiner

Aufruf und Infoabend FC Maur am 13. Juni

Die Kinder des FC Maur suchen Trainer



Die Fussballer des FC Maur haben selber Inserate kreiert, in denen sie nach neuen Trainern suchen.
Bild: zVg

Erfreulicherweise wollen immer mehr Kinder von Maur Fussball spielen. Fussball ist angesagt bei den kleinen Shaqiris!

Entgegen diesem Boom sind leider immer weniger Erwachsene bereit, mitzuhelfen und diesen Wunsch der Maurmer Kinder zu erfüllen. «Wenn wir aber keine neuen Trainer finden, werden wir gezwungen sein, Mannschaften aufzulösen», erklärt Junioren-Trainer Steven (Leiter Junioren FC Maur). Um zu verhindern, dass die Kinder nach den Sommerferien ohne Trainer dastehen, haben ein paar der Junior-Spieler zu Papier und Farbstift gegriffen und Inserate gestaltet. Für Interessierte veranstaltet der FC Maur am **Donnerstagabend, 13. Juni 2019**, einen Infoabend.

www.fcmaur.ch

Für den FC Maur: Joachim Bodmer

Gründung Maurmer Komitee

Unterstützung für die Konzernverantwortungsinitiative



Gründungsmitglieder (v.l.n.r.): Josiane Äpli, Martin Liechi, Martin Meyer, Kathrin Cooper, Sandra Hunt, Otto Peter, Christina Peschke, Verena Urner und Ruth Hofmann.
Bild: zVg

Die Konzernverantwortungsinitiative will, dass Konzerne mit Sitz in der Schweiz verpflichtet werden, in ihren Geschäften auf der ganzen Welt Menschenrechte und Umweltstandards einzuhalten. Vergangene Woche wurde auch in Maur ein lokales Unterstützungskomitee für die Konzernverantwortungsinitiative gegründet. Otto Peter vom Komitee sagt: «Wir finden es wichtig, dass wir uns auch in Maur mit diesem dringenden Anliegen befassen. Darum haben wir ein Komitee gegründet.» In den nächsten Wochen und Monaten will die Gruppe erste Informationsveranstaltungen und Aktionen organisieren. Interessierte sollen sich bei Otto Peter (otto.peter@ggaweb.ch) melden oder sich direkt auf der Komitee-Website unter <https://konzern-initiative.ch/lokal Komitee-maur/> informieren und eintragen. Fahnen können unter konzern-initiative.ch/fahne bestellt werden.

Für das Unterstützungskomitee: Otto Peter

Einladung zur 108. ordentlichen Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre der Forchbahn AG, mit Sitz in Zürich, auf **Freitag, 21. Juni 2019, 16.15 Uhr** (Türöffnung 15.15 Uhr), im Restaurant Hirschen, Hirschensaal (1. Stock), Forchstrasse 139, 8132 Egg b. Zürich

Fahrplan	ZVV, Linie S18	Zürich Stadelhofen FB	ab	14.48	15.18
		Zollikerberg	ab	15.01	15.31
		Zumikon	ab	15.05	15.35
		Forch	ab	15.10	15.40
		Egg	an	15.19	15.49
<hr/>					
		Esslingen	ab	15.32	16.02
		Egg	an	15.36	16.06

Traktanden und Anträge

1 Geschäftsbericht 2018

1.1 Jahresbericht 2018

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht 2018 zu genehmigen.

1.2 Jahresrechnung 2018

Der Verwaltungsrat beantragt, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen.

2 Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:

Gewinnvortrag 01.01.2018	CHF	0.00
Jahresergebnis	CHF	456 569.59
Bilanzgewinn per 31.12.2018	CHF	456 569.59

Zuweisung Reserve Infrastruktur nach Art. 67 EBG	CHF	226 465.63
Zuweisung Reserve Regionaler Personenverkehr (RPV nach Art. 36 PBG), Ausgleich Negativreserve	CHF	659 031.00

Zuweisung Reserve Regionaler Personenverkehr (RPV nach Art. 36 PBG), zu 2/3	CHF	1 330 297.00
---	-----	--------------

Zuweisung freie Spezialreserve, zu 1/3	CHF	665 149.00
Entnahme gebundene Spezialreserven	CHF	- 2 424 373.04
	CHF	456 569.59

	CHF	665 149.00
	CHF	- 2 424 373.04
	CHF	456 569.59

	CHF	665 149.00
	CHF	- 2 424 373.04
	CHF	456 569.59

	CHF	665 149.00
	CHF	- 2 424 373.04
	CHF	456 569.59

	CHF	665 149.00
	CHF	- 2 424 373.04
	CHF	456 569.59

3 Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Direktion für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen.

4 Verschiedenes

Die Teilnehmenden sind anschliessend zu einem Apéro und Imbiss eingeladen.

Unterlagen und Stimmkarten

Die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrates, der Geschäftsbericht 2018 (umfassend Jahresbericht und Jahresrechnung), der Bericht der Revisionsstelle vom 10. April 2019 und das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 22. Juni 2018 liegen ab Montag, 3. Juni 2019, bei unserer Direktion (c/o Verkehrsbetriebe Zürich, Luggwegstrasse 65, 8048 Zürich; Hauptgebäude, Direktionssekretariat) und bei unserer Betriebsleitung (Bahnhof Forch, Bahnreisezentrum, Kaltsteinstrasse 32, 8127 Forch) zur Einsichtnahme durch die Aktionärinnen und Aktionäre auf.

Jede Aktionärin und jeder Aktionär kann die Traktandenliste mit den Anträgen, den Geschäftsbericht sowie eine Tageskarte für die Forchbahn bei diesen Stellen oder auch bei der Eingangskontrolle zur Versammlung beziehen. Diese Unterlagen können auch per E-Mail (generalversammlung@forchbahn.ch), telefonisch (044 411 48 27) oder schriftlich (Forchbahn AG, c/o Verkehrsbetriebe Zürich, Rechtsdienst, Postfach, 8048 Zürich) bestellt werden.

Die Aktionärinnen und Aktionäre, deren Beteiligungen an der Forchbahn AG der Gesellschaft bekannt sind, wurden gesetzeskonform ins Verzeichnis der Inhaberaktionäre aufgenommen. Sie erhalten die erwähnten Unterlagen samt Aktienausweis/Eintrittskarte unaufgefordert und rechtzeitig zugestellt. Diese Eintrittskarte kann bei der Eingangskontrolle gegen die Stimmkarte umgetauscht werden.

Aktionärinnen und Aktionäre, welche ihren Aktienbesitz bis zur Generalversammlung gegenüber der Gesellschaft nicht nachgewiesen haben und demnach nicht ins Verzeichnis der Inhaberaktionäre aufgenommen wurden, erhalten die Stimmkarte nur gegen Vorweisung eines gültigen Personalausweises und der Aktie(n) oder einer rechtsgültigen Bestätigung der Bank, dass sich die entsprechenden Aktien in einem auf den Aktionär lautenden Depot befinden, an der Eingangskontrolle ausgehändigt.

Zürich, 17. Mai 2019

Forchbahn AG, für den Verwaltungsrat:

Martin Wyss, Präsident

Dr. Guido Schoch, Direktor

Die Residenz Forch, das Dorf im Dorf

Aber nicht nur die Tiere sind bei den Mieterinnen und Mietern der Residenz Forch beliebt. Die Mieter schätzen auch den Dorfcharakter und die Durchmischung von Jung und Alt. Eine Kinder-Krippe mit Spielplatz sowie ein Hort, eine Kapelle mit regelmässigen Gottesdiensten und eine Bäckerei sind aus diesem Grund in die Anlage integriert. Praktisch ist es auch, eine Physiotherapie und eine Arztpraxis sowie einen Coiffeursalon unter einem Dach zu haben.

RESIDENZ: Forch

Aeschstrasse 8a

8127 Forch

044 806 14 14

info@residenz-forch.ch

www.residenz-forch.ch



KulturMaur: Freilichtaufführung Theater Kanton Zürich am Mittwoch, 12. Juni

Kleider machen Leute

Auch dieses Jahr dürfen wir das Theater Kanton Zürich bei uns am Greifensee willkommen heissen. Die Wiese neben dem Restaurant Schiffflände wird uns freundlicherweise von Familie Morf zur Verfügung gestellt.

Gottfried Kellers Novelle handelt vom Schneidergesellen Wenzel Strapski, der sich trotz Armut gut kleidet. Er gelangt in eine fremde Stadt und wird dort wegen seines eleganten Äusseren für einen polnischen Grafen gehalten. Nachdem er aus Schüchternheit versäumt hat, die Verwechslung aufzuklären, versucht er zu fliehen. Doch da betritt die junge Tochter eines angesehenen Bürgers den Schauplatz. Die beiden verlieben sich ineinander, worauf Wenzel die ihm aufgedrängte Grafenrolle notgedrungen weiterspielt. Auf der Verlobungsfeier kommt es zum Skandal. Ein verschmähter Nebenbuhler sorgt dafür, dass der vermeintliche Hochstapler entlarvt wird. Wenzel flieht, seine Braut aber findet ihn, rettet ihn vor dem Erfrieren und stellt ihn zur Rede. Als sie sich davon überzeugt hat, dass seine Liebe echt ist, bekennt sie sich zu ihm und setzt die Heirat durch. Der Schneider gründet mit ihrem Vermögen ein Atelier und bringt es zu Wohlstand und Ansehen, womit sich das Sprichwort «Kleider machen Leute» bewahrheitet. Kellers Erzählung ist eine amüsante, mit Sozialkritik angereicherte Geschichte voller Irrungen und Wirrungen, die sich auch wunderbar für die Bühne eignet.

Am 19. Juli 2019 wäre Gottfried Keller 200 Jahre alt geworden. Er zählt zu den bedeutendsten Schweizer Schriftstellern überhaupt. «Kleider machen Leute» erschien erstmals 1874 im zweiten Band der Sammlung «Die Leute von Seldwyla». Sie gehört zu den bekanntesten Erzählungen der deutschsprachigen Literatur und diente als Vorlage für Filme und Opern und gilt zudem als Musterbeispiel für die Stilrichtung des poetischen Realismus.

Freilichtaufführung Theater Kanton Zürich
«Kleider machen Leute» nach einer Novelle von Gottfried Keller.

Dramatisiert von Dagrün Hintze. Regie: Elias Perrig, Bühne und Kostüme: Beate Fassnacht, Musik: Biber Gullatz. Es spielen: Michael von Burg, Katharina von Bock, Julka Duda, Manuel Herwig, Stefan Lahr, Andreas Storm, Miriam Wagner.



Gottfried Kellers Klassiker ist eine amüsante, sozialkritische Erzählung. Bild: zVg

Datum: Mittwoch, 12. Juni, 20.30 Uhr
Ort: Wiese neben dem Restaurant Schiffflände
Ausweichspielstätte bei schlechtem Wetter: Loorensaal
Reservation: Tickets zu CHF 30.–/15.– (Personen in Ausbildung)
unter 043 366 13 40 oder kultur@maur.ch

Am Vorstellungstag erfahren Sie ab 13.00 Uhr, ob draussen oder drinnen gespielt wird. Info-Telefon: 052 232 87 18

Für die Kulturkommission Maur:
Barbara Langensteiner

Mitteilungen der Gemeinde

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

2019-039
Roman Wyrsh und Daniela Fischer,
Im Baumgarten 4, 8123 Ebmatingen
Projektverfasser: Egger Architektur
GmbH, Moosmattstrasse 22,
6005 Luzern
Wohnraumerweiterung, Veränderung
der Dachflächen und Fassaden-
isolierung, Gebäude Vers.-Nr. 1677
auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4184,
In der Chalen 5 in 8123 Ebmatingen
(Wohnzone W2/45)

Die Pläne liegen während 20 Tagen,
von der Bekanntmachung an gerechnet,
bei der Abteilung Hoch- und
Tiefbau Maur auf und können zu

den ordentlichen Öffnungszeiten
eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahr-
nehmen will, hat bei der örtlichen
Baubehörde innert der gleichen Frist
schriftlich und original unterzeich-
net die Zustellung des baurechtli-
chen Entscheides über das Vorhaben
zu verlangen (E-Mail genügt nicht).
Wer das Begehren nicht innert die-
ser Frist stellt, hat das Rekursrecht
verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab
Zustellung des Entscheides (§§ 314–
316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich

Bestattungsanzeige

Stöcklin, Erika Helene, geboren 27. April 1940, gestorben 27. April
2019 in Maur ZH.

Die Trauergemeinde besammelt sich am Mittwoch, 5. Juni 2019, um
13.30 Uhr zur Bestattung auf dem Neuen Friedhof Maur.

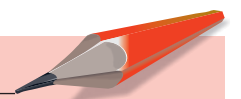
Bestattungsamt Maur

Korrektur

Bei der Publikation der Todesfälle letzte Woche ist das Geburts-
datum von Hans Boller nicht korrekt angegeben worden. Richtig ist:
21.7.1930.

Wir bitten um Entschuldigung.

Bestattungsamt



Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Parkplatz in Tiefgarage

Steinmüristr. Trocken auch für Oldtimer. Mit Waschplatz Benützung Gerätekasten Pneu Wandhalterung. Preis nach Absprache. Auch für schweres Motorrad möglich. Telefon 079 6614970, p.steudler@bluewin.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

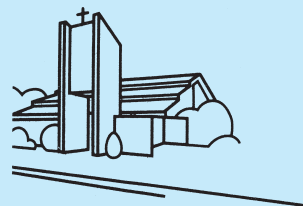
Name, Adresse, Telefon:

Airport Shuttle Bahnhof

TAXI

In- und Ausland

8 Plätze | ☎ 0041 79 401 20 51 oder SMS
edichrobot@gmail.com



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,
Mitarbeitende Priester: Alfred Suter, Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart,
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

7. Ostersonntag
Samstag, 1. Juni 2019
16 Uhr, Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 2. Juni 2019
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Mediensonntag

Montag, 3. Juni 2019
19 Uhr, Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 4. Juni 2019
9 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 5. Juni 2019
9.45 Uhr, Ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Beichtgelegenheit
Beichtgelegenheit Kirche Egg:
Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde
Persönliche Vereinbarung mit einem
Seelsorger ist jederzeit möglich.

Weitere Informationen finden Sie im
«forum» und unter: www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



Ein Auszug aus dem Jahresbericht 2018 der Bibliotheken Maur mit einigen spannenden Kennzahlen. Dass in einem Jahr mehr als 50000 Medien in den vier Bibliotheken ausgeliehen wurden, erstaunt dann doch! Rund die Hälfte war übrigens Belletristik.

Annette Schär

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Keine «Blinde Kuh»



Die Konfirmandenklasse Maur, auf dem Bild fehlt Noemi.

Bilder: R. Perrot

Im Ernst, das Restaurant Blinde Kuh stellte sich taub, als wir uns anmelden wollten. Deshalb mussten zwei Höhepunkte genügen. Da war einmal der Plauschtag in Winterthur mit einem nützlichen Sicherheitstraining für den Alltag, und da war das Wochenende in Basel. Mit fröhlicher Energie stürzte sich die Klasse nach dem Besuch von Mission 21 in die Fluten des Aquabasilea, tankte neue

Energie «beim Chinesen» und ballerte danach ohne Pause drei Runden mit dem Lasergewehr. Die Nacht in der Jugendherberge war nachher angenehm ruhig. Der Sonntag war sogar regenfrei und hell, aber stürmisch. Wer nach dem Münstergottesdienst auf die beiden Türme stieg, musste sich am Geländer festklammern, damit er nicht von einer Böe weggeblasen wurde.

Nun freuen sich alle auf die Konfirmationsfeier. Bernhard Jäggle und ich tun das ebenfalls. Wir waren gerne mit der Klasse unterwegs. Er war für einen Teil des Unterrichts verantwortlich und war bei allen Höhepunkten dabei. Im Sommer-Bus-Camp, an Grillabenden und auf Reisen (z. B. nach Wien) wird er als Jugendarbeiter die Konfirmanden noch weiter begleiten. Natürlich freuen sich alle Konfirmanden auf das Neue, das nun kommt: Mehr Verantwortung, Lehre und neue Bekanntschaften. Aber was man kennt und liebt, das bleibt eine gute Basis. Darum macht es gewiss Freude, sich nach der Konfirmation wiederzusehen. Und wer am Leben «baut», braucht Tipps, Rückenstärkung, Pausen und KollegInnen. Das ist ein Plus der Kirchgemeinde: Wir sind füreinander da. Und wir glauben. Auch aneinander und füreinander.

Ich wünsche meiner Klasse Gottes Segen und viel Freude an allem, was kommt.

Pfarrer René Perrot

Am 2. Juni werden konfirmiert:

Bernard Forbes Sarai, Ebmatingen
Dubach Silvan, Ebmatingen
Heitzmann Nick, Binz
Krienbühl Mélanie, Maur
Leemann Noah, Ebmatingen
Maurer Nic, Ebmatingen
Peyer Noemi, Maur
Scheiber Melina, Maur
Schonbachler Anton, Forch
Strunz Julia, Ebmatingen
Vollenweider Andrin, Maur
Wetter Aline, Binz
Zäh Flurin, Binz
Zimmermann Miro, Ebmatingen

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. Juni

10 Uhr Kirche Maur
«Achtung, Baustelle!»
Konfirmation Klasse Maur
Pfarrer René Perrot
Jugendarbeiter Bernhard Jäggle
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: The Ocean CleanUp
Anschliessend Apéro im KGH Kreuzbühl

17 Uhr KGH Kreuzbühl Maur
Jugendgottesdienst

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 5. Juni

10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

Pfingstlager

8. bis 9. Juni
Cevi Zündhölzli
Weitere Informationen unter www.jsmaur.ch

TERMINKALENDER

Mittwoch, 5. Juni

9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch
Ökumenischer Gottesdienst

19.30 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Fröhliches Singen
Singfreudige herzlich willkommen!
Leitung: Ruth Steiner

Öffnungszeiten Sekretariat

Vom 3. bis 6. Juni gelten reduzierte Öffnungszeiten. Das Sekretariat ist jeweils von 9–11 Uhr besetzt. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die diensthabende Pfarrperson.

AMTSWOCHE

2. bis 8. Juni

Pfarrerinnen Pascale Rondez
Telefon 044 980 51 52



Der Sturm ermöglicht klare Sicht.



Info

Veranstaltungen

Juni

Samstag, 1. Juni
Schweizer Mühltentag in Maur
10–16 Uhr

Der traditionelle Sagitag, Sagi ist in Betrieb, diverse Aktivitäten für Kinder und Erwachsene in Burg und Mühle, Festwirtschaft. Eintritt frei. Sagi Maur, Ortsmuseum Mühle und Burg Maur, Museen Maur / Gewerbeverein Maur.

Salomon Landolt und seine Malerfreunde
14–17 Uhr

Wechsellausstellung zum Anlass des Zyklus «Salomon Landolt in seiner Zeit» mit Reproduktionen seiner Malerfreunde aus dem Kunsthause. Führung auf Anfrage. Burg Maur, Museen Maur.

Sonntag, 2. Juni
Rundfahrten mit dem Dampfschiff
12.45 Uhr, 14.15 Uhr und 15.45 Uhr

Mit dem Dampfschiff «Greif», Route Maur–Greifensee–Niederuster–Maur. Verbindliche Einsatzauskunft am Vorabend ab 17 Uhr unter dampfschiff-greif.ch. Schiff-lände Maur, Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes «Greif».

Dienstag, 4. Juni
Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, Sicherheit und Gesundheit.

Mittwoch, 5. Juni
Mütter- und Väterberatung in Maur
9–11.15 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

MuKi-Kafi
9.30–11 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wett-

steinhaus, Forch, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Donnerstag, 6. Juni
Nordic Walking
9–10.30 Uhr

Für alle, mit esa-Sportleiterin Susanne Marti. Treffpunkt Parkplatz Süessblätz Ebmatingen, Susanne Marti.

Kunstaussstellung
11–17 Uhr

Die Maurmer Künstlerinnen Ruth Baldinger, Verena Senn und Margot Güttinger zeigen bis 16. Juni «un-ARTfaltiges» im Zürcher Niederdorf. Kronen Galerie Froschaugasse Zürich, Verena Senn.

106. VVM Vereins-versammlung
20 Uhr

Kirchgemeindehaus Kreuzbühl Maur, VVM Verschönerungsverein Maur.

Samstag, 8. Juni bis Montag 10. Juni
Pfingstlager

Die Jungschi Unterwägs organisiert mit der Jungschi Uetikon über Pfingsten ein dreitägiges Zeltlager. Anmeldung auf jungschiunderwaegs.ch, hanna@pahls.ch oder Tel. 078 928 63 35. Auf der Wiese und im Wald in Grüningen, Jungschi Unterwägs.

Sonntag, 9. Juni, und Montag, 10. Juni
Rundfahrten mit dem Dampfschiff
12.45 Uhr, 14.15 Uhr und 15.45 Uhr

Mit dem Dampfschiff «Greif», Route Maur–Greifensee–Niederuster–Maur. Verbindliche Einsatzauskunft am Vorabend ab 17 Uhr unter dampfschiff-greif.ch. Schiff-lände Maur, Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes «Greif».

Dienstag, 11. Juni
Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, Sicherheit und Gesundheit.

Mittwoch, 12. Juni
Mütter- und Väterberatung in Maur
9–11.15 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

MuKi-Kafi
9.30–11 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Forch, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

TKZ «Kleider machen Leute»
20.30–22 Uhr

Ensemble des Theaters Kanton, Freilichttheater nach Gottfried Keller, dramatisiert von Dagrun Hintze. Schlechtwetter-Aufführungsort: Loorensaal Maur. Vorverkauf Kultursekretariat Maur Tel 043 366 13 40 oder kanzlei@maur.ch. Wiese Schiff-lände, Kultur Muur.

Donnerstag, 13. Juni
Nordic Walking
9–10.30 Uhr

Für alle, mit esa-Sportleiterin Susanne Marti. Treffpunkt Parkplatz Süessblätz Ebmatingen, Susanne Marti.

Spielnachmittag für Erwachsene
14–17 Uhr

Spielen nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus Ebmatingen, IG Spielnachmittag Binz.

Samstag, 15. Juni
Cycling for Children 2019
7.30–17 Uhr

Sponsorenlauf zu Gunsten UNICEF mit dem Velorund um den Greifensee. Infos: gib-alles.ch. Start und Ziel: Strandbad Uster; UNICEF Schweiz und Liechtenstein.

«Persönlich»



Peter Widmer (52) hilft am liebsten anderen Menschen. Er ist verheiratet, hat einen Sohn und lebt seit 2002 in Aesch.

Man hört, Sie seien vielfältig in der Gemeinde Maur engagiert?

Ja, seit zehn Jahren bin ich für die Hauswartung der Häuser der reformierten Kirchgemeinde zuständig. 2013 habe ich mich mit meiner Hauswartungsfirma Peter Widmer AG selbständig gemacht. Seit ich in der Gemeinde lebe, bin ich mit Herz und Seele auch aktiver Feuerwehrmann. Viele Jahre war ich Offizier, habe aber nun altershalber abgegeben und bin Verkehrssoldat. Die Kameradschaft schätze ich enorm.

Was haben Sie denn für eine Ausbildung?

Ich bin Kaminfeger mit diversen Weiterbildungen wie Feuerungskontrolleur, Brandschutzexperte, Pyrotechniker oder Komfortlüfter. Und ich habe auch eine Ausbildung bei der Pro Senectute absolviert wegen der Beistandschaften.

Sie sind auch noch Beistand?

Ja, seit gut zehn Jahren. Im Moment betreue ich zwei ältere Herren – es macht mir viel Freude, die beiden zu unterstützen, wo ich nur kann. Ich bin auch Mitglied der Sozialbehörde – den Menschen in einer Notlage zu helfen, ist unser oberstes Ziel.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Seit ich ein kleiner Junge war, bin ich Bachfischer; in der Natur sein und das Glück haben, einen Fisch zu fangen – das ist einfach schön!

Sitzen Sie jeweils gemütlich im Campingstuhl am Bachufer?

Nein! Ich stehe und laufe im Bach herum in meinen Wathosen. Wenn es die Zeit erlaubt, gehe ich mit Kollegen vom Bachfischerverein Maur-Mönchaltaldorf nach Österreich fischen. Im Verein habe ich das Präsidium übernommen. Wir machen auch Jugendförderung: Für Schulen bieten wir Jungfischer-Kurse an.

Was ist das für ein Gefühl, dem Fisch am Ende eins auf den Schädel zu schlagen?

In Österreich muss ich den Fisch wieder frei lassen. In der Schweiz ist es anders, da muss ich ihn töten. Und nein, ich habe absolut kein Problem, den Fisch zu töten, denn ich will ihn ja fischen, weil ich ihn gerne esse.

Was machen Sie denn gerne mit der Familie?

Wir haben ein kleines Ferienhäuschen in Appenzell und sind an den Wochenenden fast immer dort. Wir lieben es, zusammen zu wandern, dort können wir uns erholen.

Noch etwas Wichtiges zum Schluss?

Seit März bin ich Präsident der Genossenschaft Wettsteinhaus. Zusammen mit dem Ortsverein freuen wir uns schon riesig auf unser Herbstfest mit Mostete am Samstag, 26. Oktober – auch Helfer sind willkommen.

Interview: Stephanie Kamm